

sagen werden, müssen wir abwarten; gegen die Tauchnitz'sche Warnung wollen wir schon um deshalb protestiren, weil wir nicht wünschen, daß die deutschen Buchhändler, dem englischen Buchhandel gegenüber, auch den ersten, so vielfach getadelten Fehler des deutschen Volkes an den Tag legen, ihr Recht nicht zu kennen und sich richtig warnen und dictiren zu lassen, wo sie nur auf ihr Recht zu bestehen brauchen!

Auf dies Recht bestehen wir und werden die englischen Original-Ausgaben von Bulwer's Werken nach wie vor verkaufen.

S.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet).

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[1618.] Coblenz, den 25. Jan. 1854.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die Anzeige zu machen, dass mit dem 1. Jan. d. J. mein ältester Sohn **Ferdinand** als Theilhaber in mein Sortimentgeschäft eingetreten ist, nachdem derselbe, mit Bezugnahme auf untenstehende Zeugnisse, über 10 Jahre dem Buchhandel angehört, wovon er das erste halbe Lehrjahr und die Zeit von 1851 an, mir zur Seite arbeitete; zugleich habe ich ihn ermächtigt, in meinem Namen zu zeichnen.

Obgleich selbst Feind der vielen Conti, so nöthigt mich doch dieser Umstand, Sie zu bitten, von diesem Jahre ab das

Sortiments-Conto vom Verlags-Conto streng getrennt zu führen.

Haben Sie die Güte, von der Unterschrift meines Sohnes Kenntniss zu nehmen, die Bitte wegen Trennung der Conti wohl zu berücksichtigen und beiden Geschäften Ihr ferneres Wohlwollen zuzuwenden.

Hochachtungsvoll und ergebenst
J. Hölscher.

Zeugnisse.

Herrn **Ferdinand Hölscher** aus Coblenz, der von März 1844 bis Ende 1846 in meinem ehemaligen Geschäfte in Aachen den Buchhandel erlernte, bezeuge ich mit wahren Vergnügen hiermit, dass er während dieser Zeit durch seine Treue, seinen Fleiss, sein bescheidenes Benehmen und seinen regen Eifer für das Interesse des Geschäfts, meine besondere Zufriedenheit und vollste Achtung sich erworben hat.

Cöln, 18. Januar 1854.

Bernhard Boisserée.

Firma: Jos. & Wilh. Boisserée.

Herr **Ferdinand Hölscher** aus Coblenz hat nach meiner Uebernahme der hiesigen Boisserée'schen Handlung, noch vom Janr. bis Ende September 1847 in meinem Geschäfte als Gehilfe gearbeitet und mir während dieser Zeit hinreichende Gelegenheit gegeben, ihn als einen ausgezeichnet brauchbaren und zuverlässigen jungen Mann kennen zu lernen. Es gereicht mir desshalb zum besondern Vergnügen, denselben bei seinem Eintritte in den Kreis der Collegen als ein würdiges Mitglied desselben auf das Wärmste empfehlen zu können.

Aachen, d. 25. Januar 1854.

Ernst ter Meer.

Herr **Ferd. Hölscher** aus Coblenz trat im October 1847 als Gehilfe in mein Geschäft

und arbeitete in demselben bis heute, wo er zu seinem Vaterhause heimkehret.

Ich sehe ihn mit innigem Bedauern scheiden, nachdem er mir drei und ein halbes Jahr ein treuer, fleissiger und tüchtiger Mitarbeiter war, welcher sich auch durch seine moralische Führung meine und meines ganzen Hauses vollkommene Anerkennung und Achtung erwarb. Möge ihm zur Empfehlung gereichen, wenn ich die feste Ueberzeugung ausspreche, dass er jeder Buchhandlung, der er seine Dienste noch widmen dürfte, zur Ehre und zum Nutzen sein wird.

Gottes reichster Segen begleite ihn auf allen seinen Wegen!

Münster, den 28. April 1851.

J. H. Deiters.

[1619.] Dessau, 23. Januar 1854.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage auf hiesigem Platze eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma:

BAUMGARTEN & COMP.

begründet habe, und dass

Herr **G. E. Schulze** in Leipzig so gefällig war, die Comission für dieselbe zu übernehmen.

Indem ich mir noch erlaube, Sie auf meine am Fusse Dieses befindliche Unterschrift aufmerksam zu machen, zeichne ich hochachtungsvoll ergebenst

Otto Baumgarten.

Wird zeichnen: **Baumgarten & Comp.**

[1620.] **Commissionswechsel!**

Vom 1. Januar 1854 an bitten wir, alle uns seither über Frankfurt zugekommenen Sendungen an Herrn **Julius Weise** in Stuttgart richten zu wollen.

Den Herren **Gebrüder u. Körber**, welche seit einer Reihe von Jahren unsere Commissionen besorgten, sagen wir zugleich unsern besten Dank.

Nördlingen, im December 1853.

C. S. Beck'sche Buchhdlg.

[1621.] Laut freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn **D. Ferrieth** in Frankfurt a/M., dem wir für die bisherige pünktliche und billige Beforgung unserer dortigen Commissionen unsern Dank wiederholen, wird derselbe keine Paquete mehr für uns annehmen, und erbitten wir uns alle Sendungen süddeutscher Verleger via Stuttgart.

Basel, Januar 1854.

Neukirch'sche Buchhandlung.

[1622.] Einem Buchhandlungs-Gehilfen, welcher über 1000 \mathfrak{R} verfügen kann, soll ein gut angebrachtes Sortimentgeschäft mit allen

Rechtsamen und Firma übergeben werden, daher auch Ausländer bei der Uebernahme nicht behindert sind. Adressen sind an das **Comptoir** in Leipzig, franco zu richten.

[1623.] Verkauf einer Leihbibliothek.

Circa 2000 Bände französischer Romane, Reisebeschreibungen, Memoiren u. der besten französischen Schriftsteller, mit Ausnahme jedoch der Werke von **Eug. Sue, de Balzac, P. de Kock, Fréb. Soulié, G. Sand**, erschienen von 1830—1853, zur Hälfte etwa in den schönsten 12. Ausgaben von **Meline** und von **Sauman**, sämmtlich in Pappe gebunden und zum größten Theil gut erhalten, sind en bloc zu dem billigen Baarpreise von 2 \mathfrak{R} per Band, franco Leipzig, zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende mögen sich direct franco an den Unterzeichneten wenden.
Luxemburg, Januar 1854. **V. Büch.**

Fertige Bücher u. s. w.

[1624.] Zu geneigter Verwendung der geehrten Sortimentshandlungen empfehlen wir bei herannahender Fastenzeit das bereits in

14. Auflage

erschienene:

Katholische Unterrichtungs-, Gebet- und Gesangbuch

von **P. Raymond Bruns.**

32 Bogen,

brochirt mit Stahlfisch 1 \mathfrak{R} ord., 20 \mathfrak{S} netto.
gebunden in Leinwand mit Goldschn. 1 \mathfrak{R}
20 \mathfrak{S} ord., 1 \mathfrak{R} 3 \mathfrak{S} netto.
gebunden in Leder mit Goldschnitt 2 \mathfrak{R} ord.,
1 \mathfrak{R} 10 \mathfrak{S} netto.
gebunden in Sammet und Beschlag 4 \mathfrak{R} ord.,
2 \mathfrak{R} 20 \mathfrak{S} netto.
baar mit 50% **Ab.**

Exemplare roh können wir auch fernerhin nur mit à 11 \mathfrak{S} baar ausliefern, hingegen stehen die andern Ausgaben gern in mäßiger Zahl à Cond. zu Gebote, und bitten, bei Bedarf, zu verlangen.

Berlin. **Hasselberg'sche Verlagsbh.**

(vide Wahlzettel Nr. 239.)

[1625.] Durch die **C. S. Beck'sche** Buchhandlung in Nördlingen ist zu beziehen: **Löbe, W., Laienagende.** 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Pracht-Ausgabe in Ver. 8. 76 Seiten. Preis netto 17 \mathfrak{R} oder 1 fl.

Da der Vorrath nur ein sehr geringer ist, können nur feste Bestellungen berücksichtigt werden.
(vide Wahlzettel Nr. 243.)